

Bericht über das naturhistorische Museum

Objektyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft**

Band (Jahr): **15 (1919)**

PDF erstellt am: **22.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VII. Schaffung von Moorreservaten.

Auf die Anregung von Herrn Bezirkslehrer Härry hat sich die Kommission mit der Schaffung eines Moorreservates beim Ausfluß des Aabaches aus dem See befaßt. Die Verhandlungen nehmen einen günstigen Fortgang, so daß zu hoffen ist, daß die schöne Idee zur Verwirklichung kommt. Es wird so möglich werden, daß eine reiche und interessante Tier- und Pflanzenwelt auf einem einsamen interessanten Fleck Erde geschützt wird.

F. Bericht über das naturhistorische Museum,

erstattet vom Konservator Dr. P. Steinmann.

Seit 1916 hat das Museum insbesondere durch Geschenke Privater Förderung erfahren. Über den jährlichen Zuwachs geben die Jahresberichte der Kantonsschule Aufschluß. Nachdem die Stadt Aarau schon im Herbst 1918 einen Teil der Räume des alten Museums gekündigt hatte, mußten zunächst die Herbarien und das Mobiliar des Arbeitszimmers in die Villa Hunziker übergeführt werden. Im Dezember 1918 erfolgte dann die Kündigung des ersten Stockwerks des Kasinogebäudes. Nachdem in aller Eile die Räume der Villa Hunziker-Fleiner dank dem Entgegenkommen der naturforschenden Gesellschaft umgebaut worden waren, konnte im August der Umzug bewerkstelligt werden. Gegen 100 Sammlungsschränke konnten in der Villa Platz finden, so im ersten Stock sämtliche Vögel und Säugetiere. Die Einrichtung erfolgte bereits so, wie sie im allgemeinen Plan vorgesehen war und hat somit definitiven Charakter. Die für die spätere wissenschaftliche Sammlung bestimmten Schränke sind allerdings zunächst noch überfüllt. Wenn dann das Schaumuseum vollendet sein wird, so kann eine Entlastung dieser Schränke in dem Sinne bewerkstelligt werden, daß die für die Schauausstellung bestimmten Objekte in den neuen Räumen untergebracht werden. Die Arbeit des Konservators betraf in der Hauptsache den Umzug und die Neuaufstellung der Sammlungen, sowie Studien für die Einrichtung und Ausstattung des neuen Museums. Er erfreute sich der Mithilfe der Fräulein F. Custer und S. Fröhlich, sowie der Herren H. Lüscher, Botaniker, Dr. L. Zürcher und S. Döbeli. Auch die Mitglieder der Museumskommission und eine größere Zahl von Kantonschülern stellten sich bereitwilligst zur Verfügung.

Aarau, im September 1919.

Dr. P. Steinmann.